



Ökologisch-Demokratische Partei

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16.07.2014

Antrag **Soziale Mischung auch im Kegelhof ermöglichen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Vertreter der Stadt München im Aufsichtsrat der GWG München werden beauftragt, die bereits erteilte Zustimmung zu den aktuellen Sanierungsplänen des Kegelhofes zurück zu nehmen und folgende Änderungen bei den Sanierungsplänen zu beauftragen:

1. Auch beim Kegelhof-Projekt wird eine soziale Mischung gemäß der aktuellen Beschlusslage des Stadtrats realisiert. Die Vorgaben gemäß „Wohnen in München V“ und dem Beschluss zum „Konzeptionellen Mietwohnungsbau“ sind auch von der GWG zu berücksichtigen. Sollte sich heraus stellen, dass dies aufgrund des komplizierten Bau-projekts nicht auskömmlich finanziert werden kann, so kann das Sozialreferat durch den Erwerb langfristiger Belegrechte einen Beitrag zur Finanzierung leisten.
2. In die Kegelhofmühle wird eine Kindertagesstätte integriert. Die zugehörigen Freiflächen werden nicht im Hof realisiert, sondern auf dem benachbarten Spielplatz nachgewiesen.
3. Zudem wird eine stadtteilkulturelle Nutzung (Senioren- oder Stadtteiltreff) im Erdgeschoss realisiert. Die Hausverwaltung der GWG wird bei Bedarf an einen weniger für öffentliche Nutzung geeigneten gewerblichen Standort in Au/Haidhausen verlagert, ggf. im Zuge der Neubebauung des Paulaner-Geländes.

Begründung

Zu Recht verlangt der Stadtrat in Neubaugebieten und bei Baurechtsmehrungen über das Instrument der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) den Bau von geförderten Wohnungen. Wenn auch das Projekt am Kegelhof mit 38 Wohnungen relativ klein ausfallen wird, sollte die GWG als städtische Gesellschaft mit gutem Beispiel voran gehen. Vor allem dann, wenn die entstehenden Wohnungen zwar freifinanziert sind, der Mietpreis aber dennoch subventioniert werden soll. Das generelle Ziel muss für alle städtischen Flächen sein: 50 % geförderter Wohnraum, 30 % konzeptioneller Mietwohnungsbau, 20 % freifinanzierter Mietwohnungsbau. Bei diesem relativ kleinen Projekt kann hiervon ggf. abgewichen werden – aber dass der geförderte Wohnraum vollständig wegfällt, ist nicht akzeptabel.

In der Au gibt es kaum Freiflächen, auf denen zusätzliche Kindertagesstätten realisiert werden können. Es entstehen deshalb oft Kitas, die auf benachbarte Freiflächen ausweichen. Dies ist auch in der Kegelhofmühle problemlos möglich.

In Au-Haidhausen gibt es ausreichend Gewerbeflächen, die für einen Umzug der GWG-Hausverwaltung geeignet wären. Zudem entstehen zusätzliche Gewerbeflächen im Rahmen der Bebauung des Paulaner-Geländes. Deshalb ist es nicht erforderlich, hierfür die idyllisch gelegene Kegelhofmühle zu nutzen und den nötigen Senioren- oder Stadt-teiltreff auf die Räume an der vielbefahrenen Schweigerstraße zu verweisen.

Brigitte Wolf (DIE LINKE), Sonja Haider (ÖDP), Cetin Oraner (DIE LINKE), Tobias Ruff (ÖDP)

Ausschussgemeinschaft: ÖDP Stadtratsgruppe & DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 174 - 176 • 80331 München

ÖDP: Telefon: 089 / 233 – 259 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • Fax: 089 / 233 - 2 81 08 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de